

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Desterreicher unter Rhevenhüller mit den hier noch immer im schauerhaften Andenken stehenden Rothmäntlern richteten auch in dieser Gegend großen Schaden an. Am 12. Dezember 1741 war die österreichische Armee bei Altheim und Nied. Am 14. Dezember kamen die mit Baiern verbundenen Franzosen über den Inn herüber und wirthschafteten als Freunde in diesem Bezirke, besonders aber in Ranshofen sehr übel. Die fortwährenden Requisitionen und übermäßigen Einquartierungen waren unerschwinglich.

Am 14. Februar 1742 haben die Desterreicher München eingenommen und Baiern wurde laut Vertrages vom 27. Juni 1742 als ein erobertes Land bis 1745 von den Desterreichern theilweise verwaltet.

Im Herbst 1742 waren die Desterreicher bei Scheerding, die Baiern bei Braunau aufgestellt. Unser Bezirk ward von beiden Seiten stark ins Mitleid gezogen.

Am 24. November 1742 rückte die österreichische Armee bis Altheim vor, mußte die Belagerung von Braunau, wegen dem den Baiern von den Franzosen zugesführten Succurs, aufheben, und zog nach Scheerding in die Winterquartiere. Die Panduren unter Oberst Trenk blieben in Obernberg in der Nähe und Griffweite dieses Bezirkes.

1743 herrschte wieder eine Viehseuche.

Die österreichische Verwaltung in Baiern hörte wieder auf. Neue Kämpfe und Drangsale für das Volk folgten, bis der Friede zu Füssen am 22. April 1745 wieder das Innviertl und Baiern dem Churfürsten Max Josef zuführte. Das Innviertl blieb dann bis 1779 bei Baiern.

1770 herrschte Hungersnoth.

1778 neuer Kampf mit Desterreich, der bairische Rummel oder Zwetschken-Rummel genannt, welcher kurz dauerte.

1779 am 13. Mai folgte der Teschner-Friede und das Innviertl kam wieder an Desterreich. Kaiser Josef II. bereiste schon im Oktober 1779 das Innviertel von den Generalen Langlois und Browne zu Pferde begleitet. Er ritt von Frankenmarkt her über Lengau am 28. Oktober nach Perwang, wo er übernachtete; nachdem er im heftigsten Regenwetter, den ganzen Mattsee, Obertrum und Seeham umritten hatte. Das Innviertler Volk strömte von allen Seiten herbei, welches der erhabene Herr und Kaiser